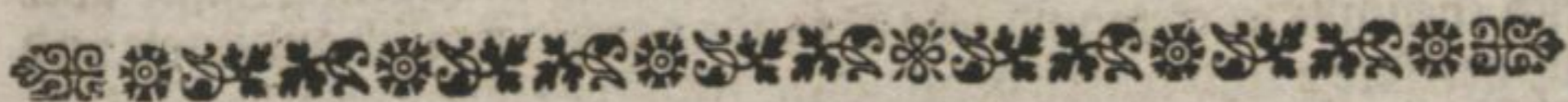


habe das Feuer vom Himmel und von der Sonnen gestohlen. Als die Stadt Constantinopel unter dem Kaiser Anastasio von Vitaliano Thrace zu Meer mit vielen Schiffen belagert ward/hat Proclus der Mathematicus besondere Kunst-Spiegel gegossen/dieselbigen an die Mauern der Stadt gerad gegen den Schiffen über gehenckt / und als die Sonne darein geschienen / sind Feuer-Strahlen daraus gefahren wie ein Blitz / wovon die Schiffe entzündet und verbrennet worden.

Die Nutzbarkeit/welche aus den Spiegeln insgemein entsprünget/ist gleich zu Anfang angedeutet worden/und also unnöthig hier zu wiederholen.



Num. V.

Der Sand-Uhrmacher.

Uls unter denen dreyerley Gattungen der Uhren/die Sonnen-Uhren die erste/der Erfindung nach/gewesen/weil sie aber bey trüben Wetter nicht zu gebrauchen/die Wasser- oder Sand-Uhren/und weil man auch diese nicht aller Orten bey sich vor den Augen haben / und so Tag als Nacht verwenden können / die vermittelst einer stählernen Freib-Federn oder Gewichtes eine geraume Zeit fortlauffende Zeig- und Schlag-Uhren durch kluge Erfindung hervorgebracht worden / habe ich bey dem Uhrmacher in der zwölfften Abtheilung bereits gedacht; ein mehrers nun von dem Sand-Uhrmacher zu melden / möchten wir wohl die Erfindung derselben dem Scipioni Nasicæ zuschreiben/als welcher/wie Plinius will/am allerersten die Tag- und Nacht-Stunden mit Wasser abzumessen den Anfang gemacht hat / dann ob schon Ctesibius Alexandrinus, wie ebenfalls Plinius bemercket / auch eine Art der Wasser-Uhren bey den Griechen eingeführet/war doch diese von jener weit unterschieden/wie aus deren Beschreibung bey dem Vitruvio zu sehen / und Pierius schreibet / es hätten die Egypter in der Stadt Achantia, nächst dem Nilo, ein sehr grosses Gefäß gehabt/welches ihre Priester mit Wasser gefüllet / und damit die Stunden abgemessen.

Es ist aber zu wissen / daß die so genante Stunden-Zeiger der

3 ff 3

Alten